

# Handschriften / Autographen

## Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa [erschlossen, 05.04.1742-20.08.1742

6. August 1742

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176463**

79  
starben, oder in die Hände ihrer Kinder fallen  
lassen und ihnen die Wege zu fasten geben,  
zu wann sie Gott rief und großer Trauer  
wegen und <sup>ertrug</sup> ~~ertrug~~ lassen, das nicht klammern  
haben das Leben gewonnen, so wären ja der meisten  
dara nicht allein das Leben sondern auch der Seele  
auf ewig los, unfällig und Nothdurft worden,  
und der Mörder hätte seine biblische Wohlthat  
hoffentlich und mit einem bösen Gewissen mü-  
ßen unfehllich sagen. Latitud: per Off: erat 29 gr  
17 Ma: Sonntags den 6 Aug: Lütten erit Off: güten  
Wied und Latit: 29 gr: 12 Ma: bey güten Wied  
hätte mich um Toga misst und auf dem Tische pri-  
vatum auf und lasst vor mich über Lütten meine  
Erforschung und nach abhänfigen Leute wachte  
zur information der Delictbürgen für Kinder und  
zum Nutzen des alten zu, wann aber die  
Toga so steht ist wie in diefer Zeit und Gar-  
gand dief zeigt, so kan man wenig abreden oder  
reden. Au Abend nozistta mit der Juriste des  
Es ein Membrum von dem Loz: Männer zu er-  
malen in London häufig sind. Es zeigt das  
sie zu gewisse Zeiten zusammen kommen, nigun  
Reden reden und jungen Lütten, dabry sie sich  
mit einander nozisttae. Ipa Nozisttae  
von erwas honet da sie ein Boutelle Bier  
oder Wein Louette und von allerhand Materien  
und der Bibel redeten. Ich unvillta mit dief



80<sup>o</sup> und wartete auf Galagausit daß mit demselben  
von einigen Theologissen Materien vordan könt.  
Es fußte da 1 Cap: Johan: an und sagte was sie über  
Noyos vor einem discours gesagt. Von abend 7<sup>ten</sup>  
August hatten wir einen ostlichen Wind abentward  
Heddy und bidwillen Calm darzwischen. Es fußte fast  
in einem südlischen Arbeit. Am abend waren wir  
von passagieros alle zusammen in Cabin: und der  
gatschle hatte in Himmel selb mit zu einem Galag-  
ausit, daß mit dem Capitain, so wohl als passagie-  
ros ~~was~~ ein fußling von der wasser zu besorgung  
vordan könt. Sie wußten zuweil objectiones und  
minutau daß man nicht so weit in der Drey gehen  
könt. der Justle sagte aber in eine parthey und sagte:  
Es hätte immer gadaest daß nie bürgerlich honettes  
Labou Houalia wasser zu besorgung waren, aber nicht  
enil gefallat et. Es lagte die sferu immer in der drey  
Gottel Guada und sie waren fast attend. zu laß sie  
ta noch daß sse autwagen fast besorgt wäron, denn  
von der laufang der wasser küßer nicht auf dem  
Dafste gemacht wüden, da sie so die Galagausit  
hätten, so wüden es noch viel weniger in America  
gemacht werden. Wenn sie noch sich künne, so wüden  
sie von neuem in die Welt und über Lusten hatwüden  
werden, und alle drey sagen, was sie gesönd. Die  
minutau aber daß sie in die drey gehen, und nicht  
mit einer güten kuffist reformen wöllen, denn sie  
no könten und der Drey daß es wohl der alle